

# Reisebericht 4 Tage Schwarzwald

## 1. Tag

Neun Motorradfahrer trafen sich am 27.08.2015 um 9.00 Uhr in Blaubach am Pavillon, um den Schwarzwald zu erfahren. Mit dabei waren Andreas, Georg, Klaus, Lothar, Manfred, Stefan, Thomas, Walter und Werner.

Sie fuhren über Pirmasens nach Hinterweidenthal, und weil dort Stau war rechts ab, über Dahn nach Bad Bergzabern. Bei der ersten Pinkelpause wurden auch schon die ersten langen Unterhosen ausgezogen. Dann ging's weiter auf der B38 Richtung Wissembourg. In Schweigen-Rechtenheim wurde dann eine Pause am Penny eingelegt. Bei der Gelegenheit wurden schon beachtliche Fleischkäseweck vertilgt und auch guter Kaffee getrunken.

Weiter führte dann der Weg durch Frankreich zum Rhein. Wegen eines Navigationsfehlers machten sie einen Schlenker nach Karlsruhe, wo dann auch schon mal getankt wurde, bevor es nach Gaggenau ging.

Mittagspause wurde am Unimog Museum gemacht und es natürlich auch besichtigt.

Ausgeruht und gut gesättigt fuhren sie dann gegen 15.30 Uhr weiter über Gernsbach und Lichtental auf die B 500, die Schwarzwald Hochstraße. Am Mummelsee, oder sollte man besser Rummelsee sagen, musste noch mal Flüssiges nachgefüllt werden, diesmal bei den Fahrern, weil es inzwischen doch recht warm geworden war.

Nach der Pause ging's weiter auf der B 500 und B 28 nach Bad Peterstal-Griesbach. Weiter über Oppenau und Oberharmersbach nach Haslach ins Kinzigtal und auf der B 294 über Mühlenbach zu dem vorbestellten Hotel.

Kaum dort angekommen, wurde auch schon von einem etwas seltsam aussehenden Mann ein Korb voll Willkommensbier gebracht, das von Allen, außer von Werner, auch gleich geleert wurde.

Strecke bis zum Hotel 260 km. Ankunft 18.00 Uhr.

Nach Absprache trafen sich alle um halb zum Nachtessen und es gab Haxen und Rotkraut. Zum Nachtisch hatten sie die Wahl zwischen Eis oder einem Verdauungsschnaps, was dann in dieser Reihenfolge genommen wurde, und auch jede Menge Bier bzw. Apfelschorle. Es wurde auch beschlossen sich um halb wieder zum Frühstück zu treffen, weil man ja so gegen halb zur ersten Rundfahrt aufbrechen wollte.

## **2.Tag**

Wegen der recht lauten Mitbewohner in der Herberge war die Nacht etwas unruhig, dafür das Frühstück reichhaltig und gut. Der Wirt verteilte noch Visierputztücher und nachdem noch ein paar dringliche Telefonate geführt waren, konnte zur 1. Runde gestartet werden.

Vom Hotel zur B 294, dann rechts über Elzach, Winden, Freiburg nach Waldkirch. Nun links ins Glottertal, in St. Peter wieder links nach St. Märgen, dann nach Furtwangen. Hier sollte noch ein Motorradmuseum sein, aber trotz Stadtrundfahrt, konnte keines gefunden werden. Also weiter nach St. Georgen, und Schramberg nach Schiltach. Nun auf die B 294 nach Freudenstadt.

Hier wurde recht schnell ein Parkplatz für die Bikes gefunden und 9 Hungrige machten sich auf die Suche nach einem Futterplatz. Im Brauhaus, in der Almhütte fanden alle einen Platz und was gutes zum Essen und Trinken. Gestärkt wurden dann noch der riesige Marktplatz mit seinen schönen Arkadengeschäften und die sehenswerte Kirche besichtigt, bevor es wieder auf die Mopeds ging.

Es ging über Bad Rippoldsau auf der L96 zum Kniebis, weiter auf B 28 nach Oppenau. Unterwegs lud ein nettes Cafe im Schatten zur Kaffeepause. Auf der B 28 fuhren sie danach zurück bis rechts die L 94 nach Bieberach abzweigt. Unterwegs kamen sie wieder in dem Ort vorbei, in dem jede Menge alte Willys Jeep herumstanden. Dann über Haslach zurück zum Hotel. Dort angekommen, das gleiche Prozedere wie am Tag zuvor, Mopeds in die Garage, frisch machen, Nachtessen um Halb, danach Biertrinken und Motorgespräche unterbrochen von einigen Witzen und einer Runde Schnaps, dann müde ins Bett fallen.

## **3. Tag**

Nach ausgedehntem Frühstück um halb 9, Abfahrt um halb 10. Vom Hotel zur B 294, dort links über Haslach nach Biberach, rechts über Offenburg nach Gengenbach und weiter auf der B 33 an Offenburg vorbei, bis die L 94 zur B28 nach Oppenau geht, und dann über Saßbachwalden nach Kappelrodeck. Nun auf der badischen Weinstraße nach Oberkirch und weiter nach Durbach.

Hier wurde eine Pause auf Schloß Staufenberg gemacht, die tolle Aussicht genossen, was getrunken und da es wieder sehr heiß war, wurde beschlossen, noch mal zur Schwarzwaldhochstrasse zu fahren, weil es dort angenehmer war. So wurde, nach einer Runde durch Durbach über Oberkirch zur Hornisgrinde gefahren, dann durch das Murgtal Richtung Baiersbronn. In Mitteltal, an einem Hotel mit eigener Metzgerei, hat Lothar kurz entschlossen zum Mittagessen angehalten, was sich als gute Entscheidung herausstellte.

Über Baiersbronn und Freudenstadt führte dann der Weg weiter über Bad Peterstal-Grisbach nach Biberach und weiter nach Gengenbach zum Eis essen. Seltsamerweise kamen wir wieder durch den Ort mit den vielen Willys Jeeps.

In Gengenbach war auch schnell ein geeigneter Parkplatz gefunden, und die Truppe machte sich auf in den sehenswerten Ort, Heimatstadt von Finanzminister Wolfgang Schäuble. Leider war es so heiß, dass nicht daran zu denken war weiter zu spazieren als zur nächsten Eisdiele, wo jeder lieber drinnen als draußen sitzen wollte. Nach der Abkühlung wurde auf dem Rückweg noch ein Gruppenfoto am Brunnen gemacht und dann gemütlich zum Hotel zurück geschwungen.

Dort angekommen machte Stefan seine 1. Fahrt auf einem Rentnercruiser. Mit skeptischem Gesichtsausdruck fuhr er weg und breit grinsend kam er zurück.

Sein Kommentar war: "Das Motorrad lebt ja." Das sind halt die „good Vibrations“ eines 2 Zylinder V-Motors.

Der Abend, naja, same procedure as the day before.

## **Rückfahrt**

### **4.Tag**

Wie schnell doch die Zeit vergeht - die Heimfahrt stand an.

Nach dem Frühstück war schnell gepackt und Lothar führte die Truppe wieder vom Hotel zur B 294, dann links bis Haslach, dort rechts auf die B 33 bis die B 294 nach Freudenstadt abgeht. Von dort auf der B 462 nach Baiersbronn. Hier mussten die Stahlrösser noch mal gefüttert werden, damit in Frankreich keiner tanken musste.

Dummerweise hat sich bei der Weiterfahrt ein Bus in die Gruppe gedrängt und als es an dem Kreisel links auf die L401 ins Murgtal abging, bogen die ersten 2 links ab und der Rest hat es durch den Bus nicht gesehen und bog rechts ab. Dummerweise hatten sich den 2 noch ein paar fremde Biker im Kreisel angeschlossen, so dass erst bemerkt wurde, dass der Rest der Gruppe nicht folgte, als die anderen überholten. So warteten Lothar und Thomas, bis Andreas anrief und fragte wo sie abgeblieben seien. Dann kam auch schon Klaus angedüst und hat sich angeboten den Rest der Truppe wieder auf den richtigen Weg zu führen.

Nach dieser unnötigen Pause ging's dann weiter zur B 500 bis links die L 87 nach Achern abgeht. Dann → Autobahn bis zum Achernsee. Dort wurde Mittagspause im goldenen M. gemacht.

Bei 36° C ging's gut gesättigt und nass geschwitzt weiter auf der L87 nach Frankreich → Haguenau. Danach weiter durch das Bärenental an Niederbronn und Phillipsbourg vorbei nach Bitche. Hier war es höchste Zeit noch mal eine Kaffeepause einzulegen.

Gegenüber der Mairie fand sich ein schönes Café im Schatten, mit Parkplätzen vor der Tür. Nachdem die größte Hitze vorüber war, wurde der Rest des Weges unter die Räder genommen.

Da Georg sich wegen seines Arbeitsplatzes in Zweibrücken dort bestens auskennt, übernahm er vor Zweibrücken die Führung und geleitete den Tross auf die L465 über Käshofen, Rosenkopf und Martinshöhe nach Bruchmühlbach. In Glan Münchweiler wurde noch mal Benzin gefasst, bevor es über Theisbergstegen nach Kusel ging. Bevor es dann rechts nach Blaubach abging, verabschiedete sich Thomas, der noch weiter nach Idar-Oberstein musste. Am Pavillon, wo gestartet wurde, wurde die Tour auch beendet.

© Lothar Hennchen, Blaubach